



Familien in der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie stellt die gesamte Gesellschaft vor große Herausforderungen. In besonderer Weise waren und sind noch immer Familien von den weitreichenden Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens zur Eindämmung der Pandemie betroffen. Insbesondere die Schließung von Kitas, Schulen und sowie eine Einschränkung in Angeboten von Vereinen und Verbänden wie Sportvereinen und das Kolpingwerk mit der örtlichen Kolpingfamilie sind für die Bewältigung des Familienalltags eine große Herausforderung.

Schritt für Schritt kehrt das gesellschaftliche Leben zur Normalität zurück. Zunehmend rückt auch die Zeit nach der Corona-Pandemie in den Blick. "Aufholen nach Corona" wird der gesellschaftliche Auftrag für alle. Kinder und Jugendliche orientieren sich in der gefühlten Einschätzung von Bedrohungen stark an den erwachsenen Bindungspersonen. Unsere eigenen Gefühle und unsere Aufregung als Eltern haben deshalb Auswirkungen auf das Sicherheitsgefühl von Kindern. Dies gilt umso mehr, je kleiner die Kinder sind und je weniger sie kognitiv verstehen. Kindergartenkinder werden sich z.B. vielleicht eher nur freuen, wenn Mama und Papa mehr Zeit haben, weniger nachfragen warum. Wie werden sich die Kinder langfristig über Wochen verhalten? Wie können wir mit den Kindern umgehen und die Zeit gestalten?

Unsere Kolpingfamilie sieht darin einen Auftrag wie die Aktivierung eines Familienkreises.

Kontakt: Kolping Giesel - Walter Block, Am Hohlgraben 8, 36119 Neuhoof -Giesel, Tel: 0661 / 4661